Geschiebekunde aktuell ***39*** *(2): 55 - 58, 2 Abb., Hamburg/Greifswald, Mai 2023*
ISSN 0178-1731

Fundbericht: Unterkambrische Lebensspuren in einem nordischen Quarzsandstein aus der Tschechischen Republik (Nordmähren)

Finding report: Lower Cambrian trace fossils in a nordic quarzitic sandstone from Czech Republic (North Moravia)

Aleš Uhlíř*

Im Jahre 2021 wurde auf einem Feld ca. 1,3 km südwestlich der Stadtmitte von Příbor (dtsch. Freiberg) ein Geschiebe mit Spurenfossilien gefunden. Das Geschiebe ist 14,1 x 7,8 x 6,7 cm groβ. Die Dichte des Gesteins beträgt 2,68. Mit einem Messer ist es nicht ritzbar, das Gestein ist sehr hart und sein Bruch ist unregelmäβig.

Es handelt sich um einen nordischen unterkambrischen Quarzsandstein. Unterkambrische Spuren in Geschiebesandsteinen sind an sich nicht selten, die Spurengattung sowie der Herkunftsort des Geschiebes sind jedoch schwer zu bestimmen.

Es handelt sich um zylindrische Kriechspuren, die vermutlich auf einer Sedimentoberfläche entstanden sind und nun als Ausguss vorliegen. Die Höhe der Spuren beträgt 7-9 mm, der Querschnitt ist etwa linsenförmig. Der größte Durchmesser des Querschnitts beträgt 13 mm. Die Spuren könnten unter Vorbehalt zur Spurengattung *Planolites* gestellt werden.

Es handelt sich mit großer Wahrscheinlichkeit um einen unterkambrischen Sandstein aus dem Bereich des zur damaligen Zeit in weiten Bereichen überfluteten Baltischen Schildes (siehe Vinx 2016).

Der Fund wurde in einigen tschechischen elektronischen Medien und in dem vom Museum Novojičínska und vom Landesarchiv Opava – Staatlichen Bezirksarchiv Nový Jičín (dtsch. Neutitschein) herausgegebenen heimatkundlichen Jahrbuch der Region von Nový Jičín veröffentlicht (Uhlíř 2021).

Im mährisch-schlesichen Vereisungsgebiet sind Funde von Geschieben mit unterkambrischen Fossilien selten. Relativ häufig ist die Gattung *Skolithos*. Von anderen Spuren sind nur vereinzelte Nachweise bekannt, z.B. zwei Funde von *Planolites ichnosp*. aus Jeseníky (Gesenke)-Gebiet (Gába – Pek 1999). Die bisherige Untersuchung auf Spurenfossilien wurde meistens auf den westlichen Teil der Region beschränkt. Zwischen dem westlichsten und dem östlichsten Punkt des mährisch-schlesischen Vereisungsgebietes liegt eine Entfernung (Luftlinie vom westlichsten Ort in Richtung Südosten) von ca. 160 km. Bisher wurde südöstlich der Umgebung von Ostrava bis zu den Mährisch-schlesischen Beskydy (Beskiden) keine systematische Untersuchung der Spurenfossilien in Geschieben unternommen.

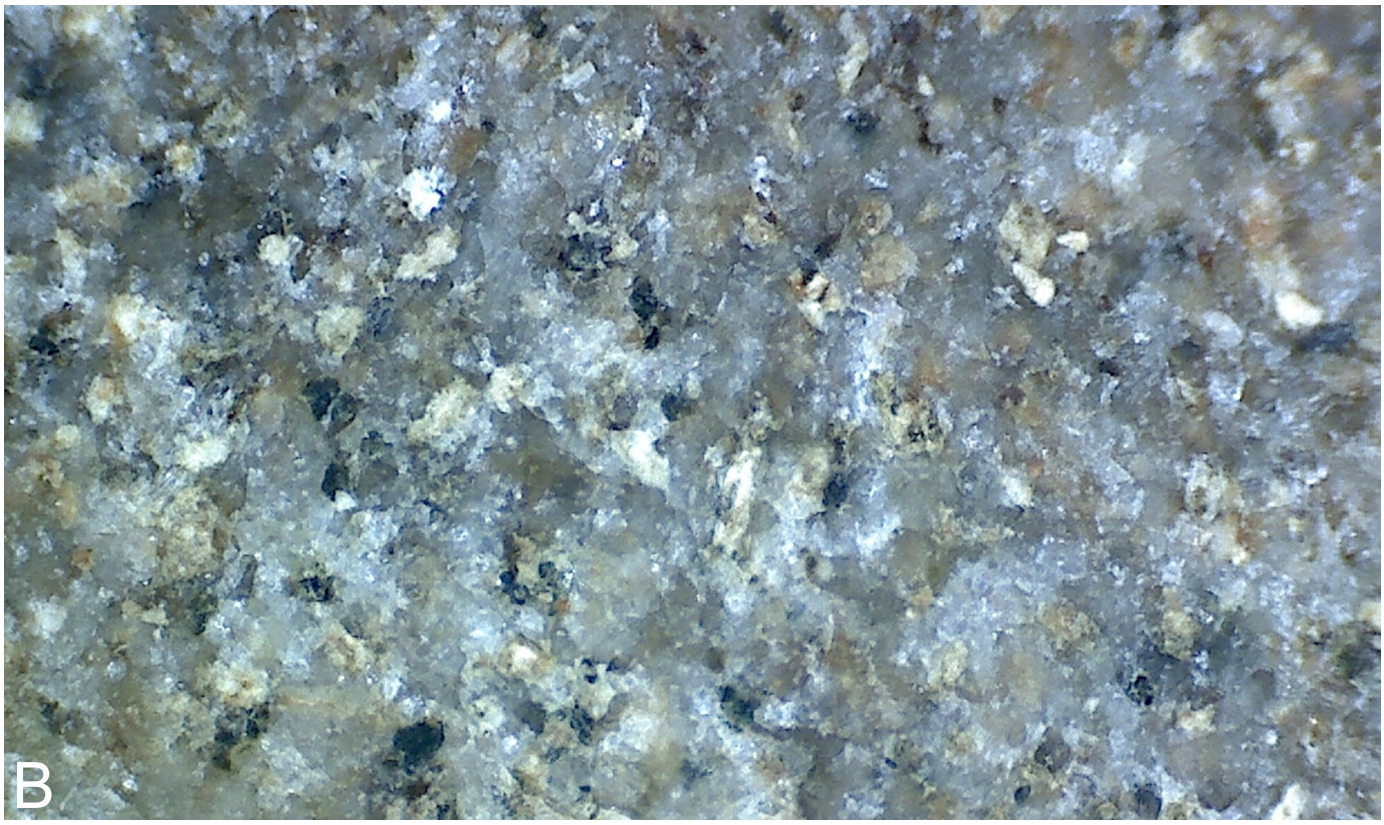
Wenn auch die genaue Zuordnung der Spuren schwierig ist und sich zum Fund aus Příbor nicht viel sagen lässt, stellt der nordische Quarzsandstein mit den unterkambrischen Lebensspuren im mährisch-schlesischen Vereisungsgebiet eine Seltenheit dar. Ähnliche Funde waren bisher aus dieser Region der Tschechischen Republik nicht bekannt.

* Aleš Uhlíř, K Hájku 122, ČR 738 01 Frýdek-Místek, e-mail: Uhlir.Al@seznam.cz

A
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17

B

A
8
9
10
11
12


B

Literatur

ALPERT SP 1975 Planolites and Skolithos from the Upper Precambrian-Lower Cambrian, White-Inyo Mountains, California – Journal of Paleontology **49** (3): S. 508-521, 3 Taf., 2 Abb., Tulsa, Oklahoma.

GÁBA Z & PEK I 1999 Ledovcové souvky moravskoslezské oblasti, Okresní vlastivědné muzeum v Šumperku, S. 55-58, Šumperk.

UHLÍŘ A 2021 Živočišné stopy ze spodního kambria v souvku nalezeném v Příboře, E-Zeitschrift OSEL Objective Source E-Learning (www.osel.cz) vom 17. 5. 2021.

UHLÍŘ A 2021 Ledovcový souvek s živočišnými stopami ze spodního kambria, E-Journal Neviditelný pes (www.neviditelnypes.lidovky.cz) vom 25. 5 2021.

UHLÍŘ A 2021 Nález nordického křemencového souvku ze spodního kambria s živočišnými stopami v Příboře, Vlastivědný sborník Novojičínska **71**: S.105-110, Muzeum Novojičínska, příspěvková organizace a Zemský archiv v Opavě – Státní okresní archiv Nový Jičín.

VINX R 2016 Steine an deutschen Küsten: Finden und Bestimmen, S. 224-226, Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.

Abbildungserläuterungen:

Abb. 1 (S. 56): A/B Ansicht der Oberfläche des Geschiebes aus Příbor, Nordmähren mit Spurengefüge (? *Planolites* isp.).

Abb. 2 (S. 57): A/B Detailaufnahmen der Matrix des Geschiebes. Es handelt sich um einen grauen Sandstein mit Glaukonitkörnern.

Alle Fotos: A. Uhlíř, 2021.